

# paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 497 F

3. September 2013

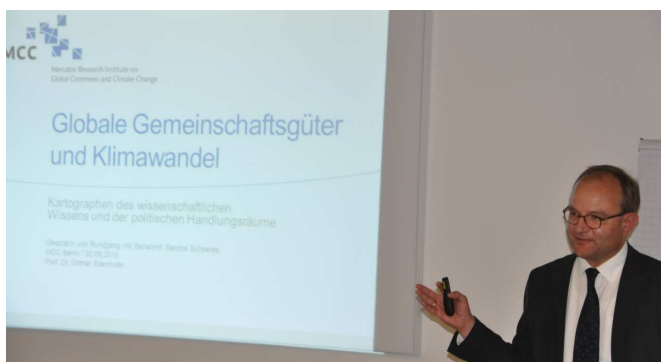
38. Jahrgang

## Wissenschaftssenatorin Scheeres besuchte EUREF-Campus

Die Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, **Sandra Scheeres** (SPD), besuchte am 2. September den EUREF-Campus und wurde vom Hausherrn **Reinhard Müller** begrüßt.



Der Besuch begann mit einem Vortrag von **Prof. Dr. Ottmar Edenhofer** (Foto unten und rechts), dem Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC).



Das MCC ist eine gemeinsame Gründung der Stiftung Mercator und des Potsdam-Instituts für

Klimafolgenforschung (PIK). Fünf interdisziplinäre Arbeitsgruppen forschen zu den Themen globale Gemeinschaftsgüter und Klimawandel und untersuchen die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum, Ressourcenknappheit, Infrastrukturen und Governance. Mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen ‚Assessment Reports‘ in Kooperation mit internationalen Partnerinstitutionen will das MCC deliberative Formen des Austauschs zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik etablieren.



**Prof. Dr. Frank U. Vogdt** von der Technischen Universität Berlin, berichtete der Senatorin anschließend von den Studiengängen der TU auf dem EUREF-Campus.

Seit dem Wintersemester 2012/13 bietet die TU Berlin hier drei disziplinübergreifende Masterstudiengänge rund um den Themenkomplex „Stadt und Energie“ an: Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden (M.Sc.), Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme (M.Sc.), Urbane Versorgungsinfrastrukturen (M.Sc.)

Das Studium ist auf die Herausforderungen ausgerichtet, die beim Umbau unseres Energiesystems aufkommen, und umfassen neben der technischen Dimension auch die ökologische und ökonomische. Fakultätsübergreifend sollen Fragen der Nachhaltigkeit genauso behandelt werden wie das Innovations- und Projektmanagement.

Alle drei interdisziplinären Studiengänge sind als Projektstudium konzipiert. In jedem Semester wird ein industrienahes Projekt zu einem anwendungsorientierten Thema unter Einbeziehung verschiedener Fachbereiche und Unternehmen bearbeitet. Absolventen und kooperierende Unternehmen profitieren von der engen Verknüpfung aktueller Forschung und praxisorientierter Entwicklung und dem direkten Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Eine weitere Besonderheit des Masterprogrammes "Stadt und Energie" ist der Praxisbezug der Ausbildung, denn der gesamte EUREF-Campus ist eine einzigartige Erprobungsplattform für die Entwicklung der energieeffizienten Modellstadt von morgen. Master-Studierende sind in diesem Reallabor in die Entwicklung, Test und Umsetzung innovativer Konzepte und Ideen unmittelbar eingebunden.



Nächste Station des Besuchs der Senatorin war das Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ). Geschäftsführer **Dr. Jürgen Peters** (rechts) erläuterte Frau Scheeres die Aufgaben seiner Gesellschaft.

Der TU-Campus EUREF ist zusammen mit dem InnoZ Mitglied des internationalen Schaufensters Elektromobilität Berlin Brandenburg. In der Plattform elektroMobilität des InnoZ auf dem TU-Campus EUREF werden u.a. das Carsharing mit Elektroautos, ein Micro-Smart-Grid mit regenerativer Energieerzeugung und gesteuerten Ladeprozessen sowie innovative Applikationen zur Infor-

mation und Buchung multimodaler Verkehrsdienste entwickelt und im Betrieb getestet.



Gemeinsam mit dem Leiter der Plattform e-mobility, **Frank Christian Hinrichs** (r.) stellte **Dr. Jürgen Peters** der Senatorin das Micro Smart Grid-Projekt vor.

Das Micro Smart Grid ist das intelligente Stromnetz auf dem räumlich abgegrenzten Bereich des EUREF-Campus. Es verknüpft unterschiedliche Energiequellen, Verbraucher sowie stationäre und mobile Stromspeicher. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Integration von Elektroautos als Puffer zur Speicherung schwankender Stromerzeugung aus regenerativen Energien.



Vom InnoZ ging es weiter zu den „Green Garage“, wo **Hans-Christian Cramer**, Direktor des Climate-KIC, (rechts) die Senatorin begrüßte.

Hier geht es um Klimainnovationen, ein Projekt des Climate-KIC (Knowledge and Innovation Community), des europaweiten Klimanetzwerks des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT), einer Institution der EU. Im Climate-KIC Netzwerk haben sich über 160 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten aus ganz Europa zusammengeschlossen, um den Wandel von Wirtschaft und Gesell-



schaft zu nachhaltiger, klimaverträglicher Wirtschaft in Europa voranzutreiben. Mit diesem in Deutschland bisher einmaligen Angebot will Climate-KIC nach eigenen Angaben dazu beitragen, die Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen im Bereich Klimaschutz deutlich zu beschleunigen. „Die jungen Gründer und zukünftigen Klimaunternehmer sind unsere beste Investition in die Zukunft. Mit ihren innovativen Ideen schaffen sie die Voraussetzungen für eine nachhaltige und klimaneutrale Wirtschaft“, so **Hans-Jürgen Cramer**, Direktor des deutschen Climate-KIC Büros.

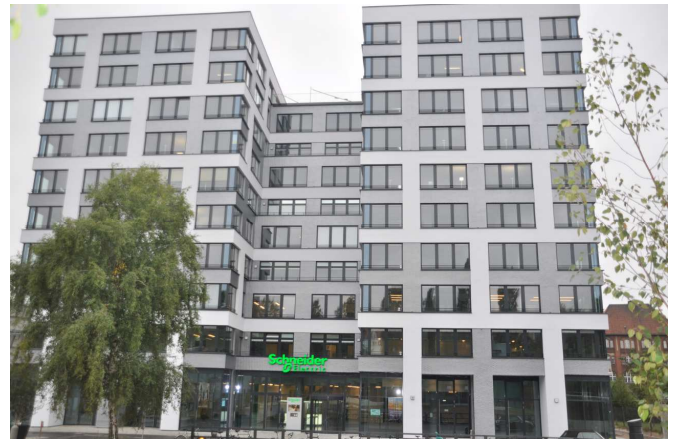


Die Climate-KIC Green Garage entstand aus einer historischen Garage aus dem Jahr 1927 auf dem Gelände des EUREF-Campus. Der Charakter des Gebäudes wurde beim Umbau bewahrt und ist zugleich Beispiel für die klimafreundliche Umnutzung bestehender Bausubstanz. So wurden die historischen hölzernen Garagentore erhalten und dahinter eine moderne Isolierglasfassade eingebaut, ein Solardach installiert, das Gebäude gedämmt und mit Biogas beheizt und die Elektrotechnik an das Smart Grid des EUREF-Campus angeschlossen.

Nach Umbau und Modernisierung bietet die Climate-KIC Green Garage jetzt auf rund 280 Quadratmetern Arbeitsplätze für sechs Startups sowie Räumlichkeiten für Workshops und Seminare für bis zu 60 Personen.

Seit 2010 hat Climate-KIC rund 80 Geschäftsideen in der Frühphase gefördert, aus denen bislang schon 23 Unternehmensgründungen hervorgingen. Allein in diesem Jahr sollen rund 100 weitere Gründerteams gefördert werden. Climate-KIC fördert junge Klimaunternehmer mit bis 95.000 Euro, kostenlosen Arbeitsräumen in der Green Garage, Business Coaching sowie Zugang zum europäischen Partner-Netzwerk. *Quelle: clean thinking*

Am Schluss des Rundgangs der Senatorin stand das Gebäude von Schneider Electric.



Besonders stolz ist man hier auf seinen Show-Room, in dem präsentiert wird, was das Unternehmen zu bieten hat. Am 8. Juni wurde das Gebäude eingeweiht.

Schneider Electric ist Spezialist für Energiemanagement und Automation. Mit seinen integrierten Lösungen für Energie und Infrastruktur, industrielle Prozesse, Maschinen- und Industrieausrüstung, Gebäudeautomatisierung, Rechenzentren und Datennetze sowie Wohngebäude positioniert sich Schneider Electric als ganzheitlicher Anbieter für die Herausforderungen der deutschen Energiewende und gestaltet diese Entwicklung in Berlin aktiv mit. So stammt die vollständige elektrische Ausrüstung der neuen Niederlassung sowie die Technologie des Micro Smart Grids auf dem EUREF-Campus von Schneider Electric.

Der Spezialist für Energiemanagement beweist damit, dass intelligente Gebäude und Stromnetze als Voraussetzung für die Energiewende heute schon in der Praxis funktionieren. Die neue Niederlassung dient damit als Praxisbeispiel, mit dem Schneider Electric seine Energiemanagement-Lösungen und Ansätze für die Energiewende präsentiert. Weiteres Ziel ist es, in Berlin die Zusammenarbeit mit Hochschulen wie der TU auf dem TU-Campus EUREF zu forcieren und so die bestehende Kooperation mit der Forschung auszubauen.

**Zusammenstellung: Ed Koch**

*Quellen: die erwähnten Unternehmen*

**Fotos: Lothar Duclos**